

Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln. Ich bin hungrig gewesen, und ihr habet mich nicht gespeiset, ich bin durstig gewesen, und ihr habet mich nicht getränkt, ich bin ein Gast gewesen, und ihr habet mich nicht beherberget, ich bin nackt gewesen, und ihr habet mich nicht bekleidet, ich bin krank und gefangen gewesen, und ihr habet mich nicht besucht. Da werden sie ihm antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich gesehen hungrig oder durstig, oder einen Gast, oder nackt, oder krank oder gefangen, und haben dir nicht gedienet? Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: was ihr nicht getan habt einem unter diesen Geringsten, das habt ihr auch mir nicht getan. Und sie werden in die ewige Pein gehen, aber die Gerechten in das ewige Leben.

(Matth. 25, V. 31—46)

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. Gottlob! der Sonntag kommt herbei. 1560
2. Tu auf den Mund zum Lobe dein. 1651
3. Gib, daß ich tu mit Fleiß. J. S. Bach
4. Nun freut euch, liebe Christen g'mein. 1523

Kirchenmusik in der Kreuzkirche: Sonntag, vormittags 1/2 10 Uhr:

Max Bruch: „An die deutsche Nation“, Reformationslied aus „Gustav Adolf“,
für gemischten Chor

Nächste Vesper des Kreuzchors: Sonnabend, den 24. September 1932, abends 6 Uhr:

Zwei Motetten von Joh. Christ. Friedrich Bach („Bückeburger Bach“, 1732—1795):

1. Ich lieg und schlafe ganz mit Frieden.
2. Wachtet auf, ruft uns die Stimme.

Weysch & Reichardt, Dresden